

Kranenburg, 13.12.2023

Haushaltsrede der Fraktion Kranenburger-Forum zum Haushalt der Gemeinde Kranenburg für das Haushaltsjahr 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratsdamen und Ratsherren,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

und plötzlich gibt es sechs Haushaltsreden zum Haushalt 2024 in der Gemeinde Kranenburg.
Wer hätte das gedacht, gab es so was schon mal in der Geschichte Kranenburgs ?

Was ist passiert, denken sich einige, wenn Sie diese Einleitung hören.

Im Sommer 2023 gab es einen Umbruch in der politischen Welt der Gemeinde Kranenburg.
Einiges wurde in der Presse veröffentlicht und vieles blieb verborgen in den Köpfen der Beteiligten.
Das ist auch gut so. Nach jeder Unruhe kommt auch eine Zeit, in der man nachdenken sollte.
Das Kranenburger-Forum hat genau dieses gemacht, erst nachgedacht und dann umgedacht.

Wir wollen nicht mehr verantwortlich gemacht werden für Entscheidungen der Bundes- und Landesregierung.

Wir brauchen auch kein Parteibuch.

Wir wollen auch keine Duelle im Ratssaal um Kleinigkeiten.

Wir wollen zielstrebige, zeitgemäße und verlässliche Politik für die Gemeinde Kranenburg machen.

Aus einer Vision wurde **KF** und wir wagten den Start. Gesche, Manfred und ich gingen auf die Suche.
Deshalb haben wir neben zahlreichen weiteren Interessenten bis jetzt schon 10 Gleichgesinnte gefunden, die als Sachkundige Bürgerinnen und Bürger aktiv sind. Das macht uns stolz.
Kranenburger-Forum hört sich an wie ein neues Einkaufszentrum, behaupten böse Zungen. Geredet wurde viel, aber jetzt sollten alle Fraktionen die Ärmel hochkrepeln und für die Gemeinde Kranenburg das Bestmögliche rausholen.

Von 2020 bis jetzt wurde viel über die Bürgerbeteiligung diskutiert. Der ABS wurde abgeschafft und die Ausschüsse wurden neu besetzt. Wir sind der Meinung eine zielführende Bürgerbeteiligung, da wo es Sinn macht, ist genau das Richtige für Kranenburg. Dieses wurde mit der Großen Straße (Quartiersmanagement) und einer Besichtigung der Bürgerinnen und Bürger aus dem Ortsteil Mehr für den neuen Spielplatz, eindeutig bewiesen.

Es gibt durch die Neubildung von KF keine eindeutigen Mehrheiten mehr im Kranenburger Rat.
Eine Listenverbindung mit der CDU heißt nicht gleich, dass es eine Koalition gibt. Wir haben aber sehr wohl schon konstruktive Treffen mit der CDU im Rahmen der Haushaltsberatung abgehalten und auch über die Weiterentwicklung der Gemeinde Kranenburg gesprochen.

Nicht nur mit der CDU sondern auch mit dem Bündnis 90/ Die Grünen haben wir intensiv über das Thema Nationalpark, Windräder und das Gewerbegebiet gesprochen. Unser Fraktionszimmerchen ist zwar klein aber für die gemütliche Runde hat es gereicht.

Die abgeschafften Arbeitskreise 2030plus, Klimaschutz und Nahmobilität sollen wieder zum Leben erweckt werden. Das ist ein wichtiges Ziel, welches wir fraktionsübergreifend verfolgen werden. Der Arbeitskreis Klimaschutz soll baldmöglichst tagen, da es wichtige Themen in diesem Bereich gibt. Wenn wir klimaneutral werden möchten, müssen wir jetzt Dinge mit auf den Weg bringen. Regenerative Energien, wie Windkraft und Photovoltaik, müssen für Kranenburg jetzt an erster Stelle stehen.

Bürgerwindparks und Energiegenossenschaften sollten gegründet werden, an denen sich die Bürgerschaft und die Gemeinde finanziell beteiligen können. Das wäre auch eine Möglichkeit, auf Dauer die Haushaltssituation der Gemeinde zu verbessern.

Aktuell wird der Haushaltsausgleich noch überwiegend durch Grundstücksverkäufe vorgenommen. Wir vom Kranenburger-Forum sind der Meinung, dass ein Erschließen von Neubaugebieten erst mal gestoppt werden sollte.

Das Neubaugebiet Hasenpütt ist noch fast unberührt und muss erst einmal vermarktet werden. Die aktuelle Situation auf dem Bausektor macht es nicht einfacher. Baulücken und eine Innenverdichtung der Dörfer ist da zielführender. Auch die Aktion „Jung kauft Alt“ sollte man noch mehr vorantreiben.

Zum Stichwort Gewerbegebiet hat unsere Fraktion Stellung genommen. Ganz klar sind wir für eine Erweiterung von Gewerbeflächen für unsere Unternehmen. Wir sind allerdings gegen die Erschließung an der Römerstraße und für eine Fläche an der B9. In der Presse hatten wir im Sommer auch für eine Teilfläche an der Bomshofstraße geworben. Diese Fläche wird jetzt von der Gemeinde erworben.

Plötzlich und unverhofft kam das Thema Nationalpark auf die Tagesordnung. Eine schnelle Entscheidung muss her, aber kennen wir schon alle die Vor- und Nachteile, die solch ein Park mit sich bringt? Die Diskussion wird es zeigen.

Was geschieht aktuell in Kranenburg?

Die Große Straße wird zu einer Fußgängerzone umgebaut. 2025 soll es soweit sein. Herr Wessels als Quartiersmanager hat uns durch die Umsetzungsplanung geführt. Kranenburg soll als „Grüne Gartenstadt“ glänzen. Einige Unternehmerinnen und Unternehmer waren davon nicht überzeugt. Auch die Verkehrsführung ist bei vielen Bürgerinnen und Bürgern ein Thema. Dann soll eventuell noch eine zusätzliche Brücke gebaut werden. Wir hoffen, dass dieses Projekt „Fußgängerzone“ Erfolg hat.

Nach der Spielplatzanalyse werden unsere Spielplätze nach und nach saniert. Einige haben es auch dringend nötig. In Mehr wird begonnen, wo sich das Dorf und der Schützenverein an der Planung beteiligt haben. Allerdings tut sich im Gegensatz zu Versprechungen der Gemeinde an der Kästnerstraße seit einem halben Jahr nichts. Erfreulich ist, dass Frasselt und Schottheide einen neuen Dorfplatz bekommen.

Das gute alte „Bürgerhaus“ wird nun endlich saniert. Viele Diskussionen führten zu einer abgespeckten Version gegenüber dem Kellerneubau mit einer WC-Anlage. 2,45 Millionen Euro verschlingt das Ganze, da hoffen wir mal, dass dieses Gebäude nicht nur für den Karneval genutzt wird, sondern auch das kulturelle Veranstaltungen nach Kranenburg geholt werden. Meine Meinung zu der Fehlplanung aus den 80er Jahren möchte ich hier jetzt nicht weiter erläutern.

Der Um- und Anbau der St. Georg Grundschule in Nütterden. Dieses Projekt kostet laut Schätzung über 7 Millionen Euro. Das ist sehr viel Geld, aber wir mussten diesem Projekt definitiv zustimmen, um in Zukunft unseren Kindern die besten Lernbedingungen zu verschaffen.

Mehrere Feuerwehrgerätehäuser in der Gemeinde werden saniert und umgebaut. Das ist auch gut so. Wir müssen den Kameradinnen und Kameraden dankbar sein für ihren freiwilligen Einsatz, um unsere Bürgerschaft bestmöglich zu schützen.

Den Neubau der Feuerwehr Kranenburg hinter dem REWE - Markt halten wir als Kranenburger-Forum für nicht besonders geeignet. Die Feuerwehrspitze allerdings hat diesen Standort als gut befunden. Deshalb haben wir zugestimmt.

Kommen wir zu der Hauptausschusssitzung vom 30.11.2023. Alle Fraktionen präsentierten ihre Anträge. Das war mit Abstand die beste Sitzung in meiner Zeit im Rat. Es wurde sachlich über alle Anträge gesprochen. Ich würde schon sagen, der Verlauf der Sitzung war beängstigend harmonisch. Vielleicht sind wir da angekommen, wo aus einem ständigen Gegeneinander ein häufiges Miteinander wird. Alle Fraktionen sollten das selbe Ziel haben, nämlich für unsere Gemeinde Kranenburg etwas zu bewegen.

Natürlich haben wir die mahnenden Worte unseres Kämmers Guido Miesen gehört, uns mit den Haushaltsanträgen kurz zu halten, da unser Notgroschen bis 2027 verbraucht sein wird.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen haben wir uns unter anderem für die Anschaffung von Trinkwasserspendern in den Kranenburger Schulen eingesetzt, für die Erneuerung des Dorfplatzes in Schottheide, die Planung für ein touristisches Lauf- und Wanderstreckenkonzept für Kranenburg. Der Antrag für die Erstellung eines Gutachtens für den Einsatz regenerativer Energien unter Berücksichtigung des neuen Bürgerenergiegesetzes waren ebenfalls Inhalte, die uns sehr wichtig erschienen und auf positiven Zuspruch im Rat stießen.

Das Kranenburger Forum stimmt dem Haushaltsplan zu.

Ich möchte mich auch im Namen meiner Fraktion bei der Kämmerei unter der Leitung von Guido Miesen bedanken. Auch unserem Bürgermeister, allen Bediensteten der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof gilt ein herzlicher Dank.

Für Gerechtigkeit in der Welt zu sorgen, bedeutet Frieden zu schaffen. Allgemein steht das Wort auch für einen Zustand der Ruhe und der Harmonie. Eine Welt ohne Kriege und Gewalt, in der alles gerecht verteilt ist – Geld, Besitz, Nahrungsmittel, Rohstoffe und vieles mehr, ist eine friedliche Welt. Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern Gesundheit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2024.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Tönisen

